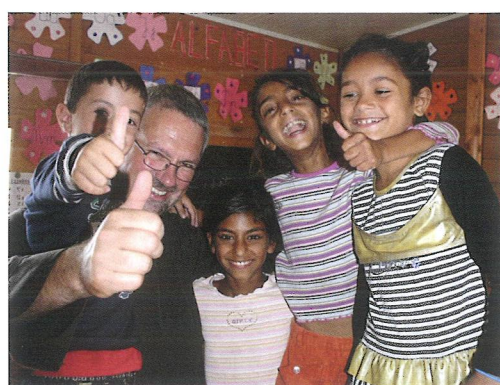


FRANZISKANERINNEN- STIFTUNG INDONESIA



HOFFNUNG SCHENKEN. MUT MACHEN.
LEBEN STIFTEN. ZUKUNFT ERMÖGLICHEN.
SEGEN SEIN.



2005 - 2015
10 Jahre - 50 Projekte

10 JAHRE FRANZISKANERINNEN-STIFTUNG INDONESIA

„DIE WELT BEDARF KEINER WIEDERHOLUNG IHRER EIGENEN AUSKÜNFTEN UND RATLOSIGKEITEN DURCH DIE KIRCHE. WIR SCHULDEN IHR, WAS SIE AUS SICH SELBST NICHT HAT: DAS EVANGELIUM. ... HOFFNUNG HEISST: ERSTE SCHRITTE TUN IN DIE RICHTUNG, DIE UNS DAS EVANGELIUM WEIST.“
(FRANZ KAMPHAUS)

Diese Worte von Franz Kamphaus, Bischof von Limburg in den Jahren 1982 bis 2007, gelten zu allen Zeiten und wollen je neu Wirklichkeit werden. Oft sind Notsituationen Anlass zu Neuaufbrüchen, erfahrene Unrecht der Aufschrei einiger, Ungerechtigkeiten die Notwendigkeit zu Aufstand und Widerstand.

Das Evangelium, das die Welt braucht, ist die Botschaft von einem Gott, der sich einmischt, dem das Leben des Einzelnen und der Vielen am Herzen liegt. Es ist die Botschaft, dass der Mensch, jeder Mensch wertvoll ist und dass die Güter der Welt ausreichen für alle. Unsere Erfahrung ist jedoch eine andere. Es macht sich viel Ohnmacht und Resignation breit angesichts der Machtansprüche und Egoismen, des Schere zwischen Reichen und Armen.

Wie geht es da, dem Leben Raum zu geben, es zu schätzen und zu teilen? Unsere Geschichte kennt beide Bewegungen. Die Hoffnungsgeschichten setzen beim Evangelium an und beim Glauben an das Gute, das in jedem Menschen schlummert. „Buon giorno, buona gente“, „Guten Tag ihr guten Leute“ so grüßt Franziskus die Menschen im kleinen Bergdorf. Das verbindet, setzt Kräfte frei, ermöglicht neue, gemeinsame Wege.

“Wenn wir den Armen nahe sind, lehrt uns der Heilige Geist, was wir tun sollen.”
(Carlos Bazarra)

FRANZISKANERINNEN-STIFTUNG INDONESIA — ENTWICKLUNGSFÖRDERUNG IN DER WELT

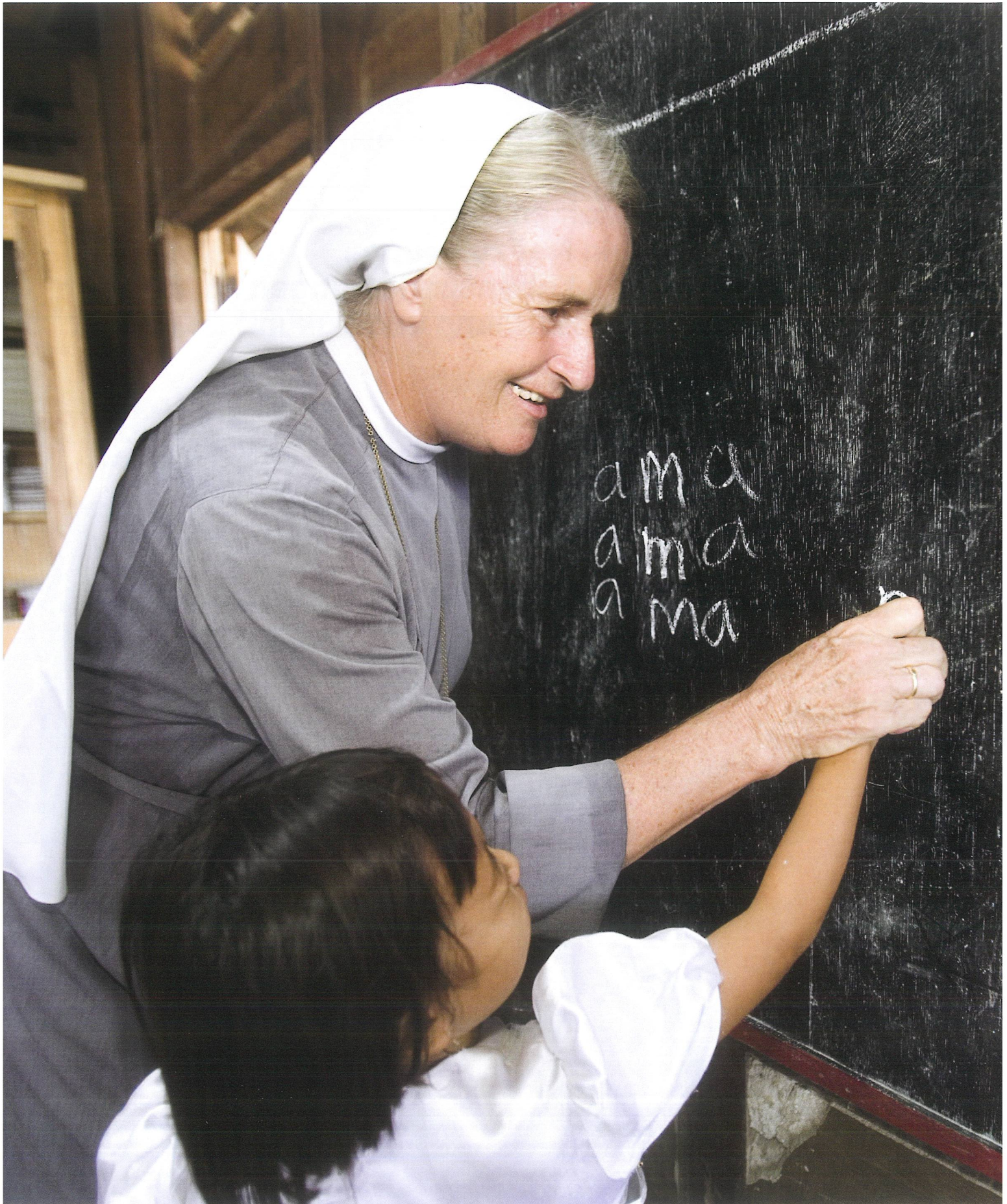
Unsere Stiftungsgründung war vor 10 Jahren ein notwendiger Schritt - eine evangeliengemäße Antwort.

Jesus sagt: “Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben” (Joh 10,10).

Das Seebeben im Jahr 2004 und das anschließende Erdbeben in Indonesien brachte vielen den Tod und den Überlebenden blieb nichts von dem wenigen, das sie besaßen. Die sofortige Hilfe war angesagt, aber auch mit Sorge zu tragen, dass langfristig den Menschen geholfen wird, menschenwürdig zu leben und ihr Leben zu gestalten - weltweit.

Dazu braucht es Offenheit und Finanzen, es braucht Möglichkeiten, wie Menschen an die Mittel herankommen und es braucht die Auseinandersetzung mit dem, was in dieser Welt geschieht. Unrechtsstrukturen und falsch verstandene Toleranz müssen aufgedeckt werden und das Sicherheitsbedürfnis unsererseits darf der Kraft des Lebens, das Gott allen schenkt, trauen.

Der Garant dafür ist Jesus von Nazareth.



**“Wir können nur von Armut sprechen, wenn wir die Mechanismen kennen, die hier den Reichtum vermehren und dort gleichzeitig die Armut, ja das Elend verursachen.”
(Stefano Bronner)**

ZWECK DER STIFTUNG

Unterstützung und Begleitung gemeinnütziger und mildtätiger Projekte und Maßnahmen mit dem Ziel der Entwicklungsförderung

Sicherstellung und Ausbau der bisherigen Arbeit der Franziskanerinnen von Reute im pädagogischen, religionspädagogischen, pastoralen, sozial-caritativen und medizinisch-pflegerischen Bereich

Unterhalt und Ausbau von Kindergärten, Kinderheimen, Kinderdörfer, allgemein-bildender und beruflicher Schulen, Polikliniken, Jugend – und Schülerheime, religiöse Bildungseinrichtungen, Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe ... weltweit

Unterstützung von sozial-kulturellen Projekten zur Völkerverständigung

Förderung und Stärkung der sozialen Verantwortung einer Entwicklungszusammenarbeit in der Öffentlichkeit.

UNTERSTÜTZTE PROJEKTE

Brunnenbau und Bau von Wasserleitungen

Unterstützung im Aufbau, den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen (z.B. Werkstatt, Fischerei, Erwerb einer Becak, Anbau von Gemüse und Gummibäumen...)

Beitrag zur Kinderspeisung

Hilfen im Gesundheitswesen

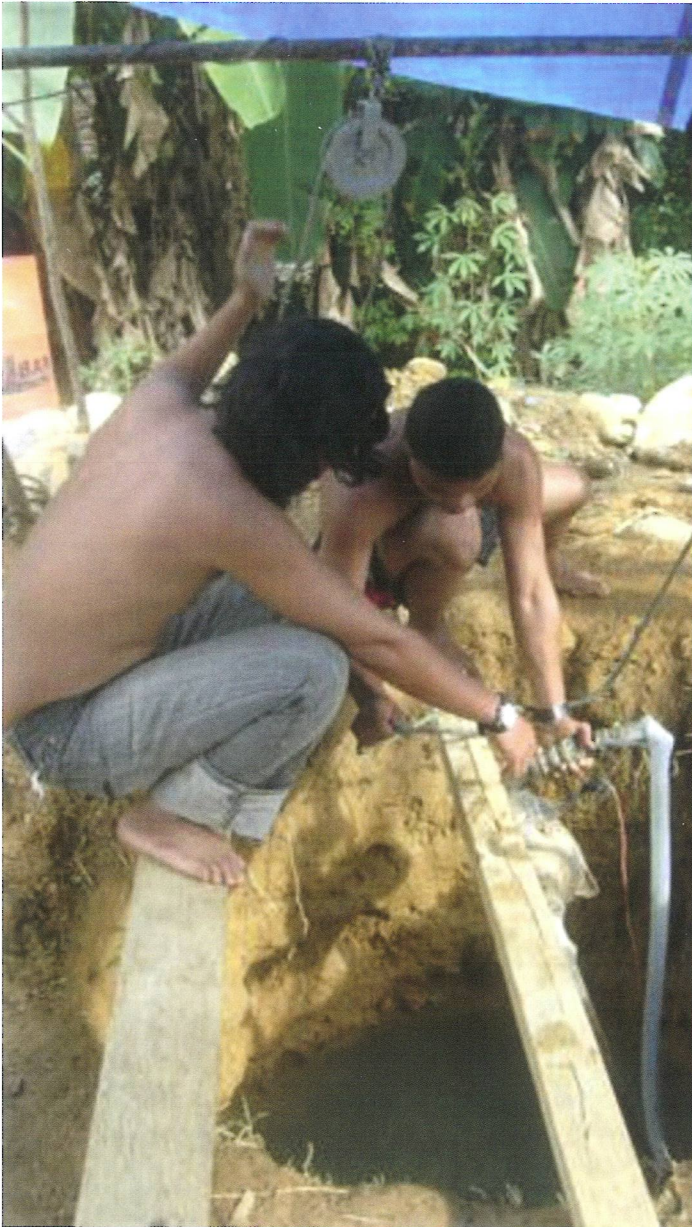
Entwicklungsförderung im Bereich der Bewußtseinsbildung (Zeitung, Kurse) und Ausbildung (Katechisten, Seminaristen, Krankenpfleger/innen und Lernmittel)

Unterstützung von Frauen (Hausbau für Landfrauengruppe, Backstube, Hauswirtschaftskurse)

Förderung von Umweltprojekten

Stärkung der Pastoral (Material, Beschaffung von Kinderbibeln, etc.)





WARUM
HABE ICH ZU ESSEN
UND ANDERE NICHT?
WARUM
HABE ICH ARBEIT
UND ANDERE NICHT?
WARUM
KANN ICH LESEN UND SCHREIBEN
UND ANDERE NICHT?
WARUM
HABE ICH ALLES
UND ANDERE NICHTS?
WARUM???
(ANTON ROTZETTER)

KURATORIUM

Sr. Erika M. Eisenbarth
(Vorsitzende)

Sr. M. Andrea Müller

Sr. M. Barbara Winter

Sr. M. Benedikta Pfleghaar
(Geschäftsführung)

ZUSTIFTUNGEN

Empfänger: Caritas-Stiftung Rottenburg-Stuttgart
Konto: 2 561 279
IBAN: DE25 6005 0101 0002 5612 79
Bank: Landesbank Baden-Württemberg
BLZ: 600 501 01
BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck:
Zustiftung "Franziskanerinnen-Stiftung Indonesia"

KONTAKT & INFORMATIONEN:

Franziskanerinnen von Reute
Sr. M. Benedikta Pfleghaar
Klostergasse 6
88339 Bad Waldsee

Telefon: 07524 / 708-107
Fax: 07524 / 708-272
Mail: orden@kloster-reute.de
www.kloster-reute.de

Eine Treuhandstiftung der:

**Wir danken Ihnen für Ihre Zustiftung,
Ihre Spende
für Ihre Unterstützung
und Ihr Interesse an unserer Stiftung.
Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich an der weiteren
Entwicklung unserer Stiftung und den laufenden
Projekten und Hilfsprogrammen beteiligen.**

**Durch jeden noch so kleinen Beitrag
helfen Sie mit, weiterhin Not zu lindern,
Grundlagen für bessere Lebensbedingungen zu schaffen
und dadurch Menschen Hoffnung und Zukunft zu geben.**



FRANZISKANERINNEN VON REUTE



FRANZISKANERINNEN-
STIFTUNG INDONESIA

